

05/06
26

Mai/Juni 40. Jahr
Ausgabe 330 9,40 Euro 9,80 CHF H6139E

JAZZ ÄTHETIK

Magazin für Jazz und Anderes

100 JAHRE MILES DAVIS

JOE JACKSON

JOACHIM KÜHN & YOUNG LIONS

ARNE JANSEN & STEPHAN BRAUN

FALK ZENKER

BOBBY PREVITE

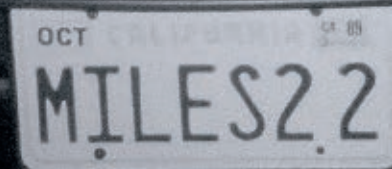
ANDY EMLER

ELINA DUNI & ROB LUFT

KADRI VOORAND & MIHKEL MÄLGAND

STEPHAN-MAX WIRTH QUINTET

THE COMPOSER'S ORCHESTRA BERLIN /
HAZEL LEACH



zwischen Sun Ra und Hendrix führt. Gerade weil die Band auch bei Genres wie Doom Metal und Dub nascht, wäre mehr Sorgfalt im Mix wünschenswert gewesen. Leider klingt das exzellent gespielte Album etwas verwaschen und nach dem, was es vermutlich auch ist: einem musikalisch gelungenen Livemitschnitt.

Eric Mandel



Clément Janinet, Arve Henriksen, Ambre Vuillermoz, Robert Lucaciu
Garden of Silences
 BMC / Galileo
 ★★★★★

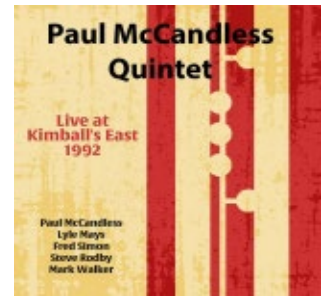
Zwar hat der Komponist und Posaunist Vinko Globokar schon vor etlichen Jahren den Befund verkündet, die Folklore sei gestorben, was kaum von der Hand zu weisen ist. Dennoch haben in Europa vor allem französische und norwegische Jazzmusiker*innen offenbar einen Hang zur eigenen Volksmusik – nicht um einer Wiederbelebung willen, sondern als Quelle für einfachere Ausgangsmaterialien zur komplexeren Weiterverarbeitung. Der Geiger Clément Janinet hat für solch ein Projekt ein speziell besetztes europäisches Quartett ohne Bass und Schlagzeug zusammengestellt, dessen Mitglieder vielfältig von Folklore, klassischer und Neuer Musik sowie natürlich im weitesten Sinne vom Jazz geprägt sind. Das Material klingt folkloristisch bis barock, die Bearbeitung ist klangintensiv, sorgsam und setzt einen freundlichen Wärmestrom in Gang. Wer gern Arve Henriksen bei seinen überraschenden Tongebungen an der Trompete zuhört, bekommt reichlich

Futter, aber auch die eigen- und feinsinnigen Akkordeonbeiträge von Ambre Vuillermoz sowie Robert Lucacius vielgestaltig-melodisch klingender (oft gestrichener) Bass geben der Musik einen tiefen emotionalen Resonanzboden. Die handgemachte Schönheit dieser Musik ist nicht mit Gefälligkeit zu verwechseln, dazu ist ihre Bauweise zu vielschichtig und kundig traditionsbewusst. Das funktioniert nur, wenn und weil alle genau Bescheid wissen und in einem zeitübergreifenden Konsens zusammenfinden, der in einem sehr weiten und elaborierten Sinne sanglich genannt werden kann.

Hans-Jürgen Linke

Paul McCandless Quintet
Live at Kimball's East 1992
 Moosicus MIG / 375 Media
 ★★★★★

Mit seinem vielseitigen Spiel hat Oboist, Saxofonist und Klarinetist Paul McCandless das



Jazzpublikum seit fast 60 Jahren immer wieder zu begeistern gewusst. Ob mit dem Kammermusik-Jazz-Quartett Oregon, seiner Rolle in der Bigband von Jaco Pastorius oder als Begleiter von Bass-Ikone Eberhard Weber – stets fügte sich der Multiinstrumentalist mühelos ein. Wie vielfältig sein Spiel sein kann, zeigt jetzt dieser seltene Livemitschnitt von 1992 aus Kimball's East im nordkalifornischen Oakland. Damals war Lyle Mays mit an Bord, der als Pianist, Keyboarder und zweiter kreativer Kopf der Pat Metheny Group nur selten auf fremden Aufnahmen mitwirkte. Er brachte sogar zwei Kompositionen ein. Mit McCandless sowie Fred Simon (synth),

jazz in e.

jazz in e. no. 31 ein festival aktueller musik TRADITION
13. - 16. mai 2026 raw kultursaal eberswalde

Mi 13. Mai 2026, 19 Uhr

Uwe Kropinski / Richard Koch „Rays Of Light“

Himmelfahrt Do, 14. Mai 2026, 19 Uhr

rant: Merle Bennett & Torsten Papenheim / KIND

Fr 15. Mai 2026, 19 Uhr

Kalle Kalima & Achim Kaufmann / TAU

Sa 16. Mai 2026, 10:30 Uhr

Guten-Morgen-Eberswalde CMLXXXIV

Rüdiger Krause Quartett

Sa 16. Mai 2026, 19 Uhr

Tobias Hoffmann & Benjamin Schaefer / Els & The Bliss

Mehr Informationen, Tickets:

www.mescal.de post@mescal.de

Veranstalter: Begegnungszentrum Wege zur Gewaltfreiheit e.V.

TRADITION